

Bolzplatz für Nachwuchs-Kicker

■ Stuttgart-Ost: Kleinspielfeld der Berger Schule wird frei zugänglich gemacht

(se) – Im Stuttgarter Osten sind Bolzplätze rar. Um den Jugendlichen mitten im Wohngebiet eine Möglichkeit zur sportlichen Ertüchtigung bieten zu können, wurde die Freifläche auf dem Turnhallendach der Berger Schule für 370 000 Euro mit Stahlträgern und einem Netz überzogen. Bisher war das nach oben offene Spielfeld aus versicherungstechnischen Gründen nur für den Unterricht freigegeben.

„Ab Mitte Februar werden Kinder und Jugendliche den Kunstrasen frei nutzen können. Zuvor werden noch kleinere Schäden am Bodenbelag behoben“, sagt Bezirksvorsteher Martin Körner. Das Spielfeld, das schon seit mehreren Jahren von einem Fangnetz umzäunt ist, wurde in den vergangenen Wochen „überdacht“. Dazu wurden auf den bisherigen Stahlaufbau acht Quer- und vier Längsstreben gesetzt, diese ebenfalls mit einem grünen Fangnetz überzogen und so ein geschlossener Käfig hergestellt. „Die Überdeckung hat 370 000 Euro gekostet“, erklärt Heike Brettschneider vom Schulverwaltungsamt. Diese Auflage sei aus versicherungstechnischen Gründen aber notwendig gewesen, um den Sportplatz der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. „Jetzt ist das Spielfeld komplett geschlossen. Bälle können nicht mehr auf die Fahrbahn und die Straßenbahnschienen der Hackstraße fliegen“, so Körner.

„Es ist toll, dass der Kunstrasen, der vor zwei Jahren erneuert wurde, bald den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht“, freut sich auch Vittorio Lazaridis, Rektor der Berger Schule. Es gebe sowieso nur wenig Spielflächen im Stuttgarter Osten. Die genauen Öffnungszeiten seien jedoch noch nicht klar. Unter der



Mit etlichen Stahlträgern und einem Fangnetz wurde das Spielfeld auf der Berger Halle „überdacht“. Da keine Fußbälle mehr auf die Hackstraße fliegen können, wird der Bolzplatz nun für Kinder und Jugendliche geöffnet. Foto: Steegmüller

Woche ist das Feld nach Unterrichtsende außerschulisch, am Wochenende komplett tagsüber nutzbar. „Wir bekommen die exakten Daten aber erst in ein paar Tagen“, so Lazaridis. Vor Lärmbelastigung und Ruhestörungen der Anwohner hat der Schulleiter aber keine Angst. „Die meisten Wohnungen im Gebäude der Berger Schule gehören der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft. Fast alle Mieter haben Kinder und sind froh, dass ein Spielfeld direkt vor der eigenen Tür angeboten wird.“ Zudem sei die Kreuzung

an der Hack- und Schwabenbergstraße sowieso sehr laut. Größere Sorgen bereite möglicher Müll auf dem Gelände. „Wir überlegen, ob wir Patenschaften an Schüler vergeben, die sich um den Kunstrasen kümmern, und hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen verantwortungsvoll mit dem neuen Bolzplatz umgehen.“ Gute Neuigkeiten gibt es indes auch vom absenkenden Schwimmbad der Berger Schule. „Es wird derzeit modernisiert und sollte spätestens zum kommenden Schuljahr dem Unterricht und den Vereinen wieder zur

Verfügung stehen“, so Lazaridis. Ähnlich wie auf der Freifläche in der Berger Schule bestand auch in der Grundschule Burgholzof die Gefahr, dass Fußbälle von Kindern und Jugendlichen direkt auf die Fahrbahn geschossen wurden. Dies bedeute besonders für Motorrad- und Autofahrer ein großes Risiko. Statt einem geschlossenen Käfig entschied sich das Schulverwaltungsamt jedoch dazu, das bereits vorhandene Stahlgitter des Sportplatzes in Richtung Auerbachstraße mit einem Fangnetz um mehrere Meter zu erhöhen.